

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

als Gratis-Beilagen ergehen:

- Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend
- Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes
- Die Börse des Lebens, ein sanitätswissenschaftliches Beiblatt, Sonntags früh.

Alle Vorkaufstellen nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expeditoren.

Die einzelne Nummer kostet 2 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Neueste Handels-Nachrichten.

Breslau, 25. Sept., 1 Uhr 5 Min. Nachm. (S. S. v. St. A.) Oesterr. Banknoten 97 1/2 Br. Freiburger Stamm-Actien 116 1/2 Br.; do. III. Emission 109 1/2 Br. Oberschlesische Actien Lit. A. 110 1/2 Br.; do. Lit. B. 130 1/2 Br.; do. Lit. C. 129 1/2 Br. Oberchl. Prioritäts-Obligations Lit. D. 86 1/2 Br.; dito Lit. E. 75 1/2 Br. Rosel-Oberberger Stamm-Actien 47 Old. Rosel-Oberberger Prioritäts-Obligations — Neisse-Brieger Stamm-Actien 74 1/2 Br.

Spiritus pro Cimer zu 60 Quart bei 80 % Eralles 11 1/2 S. Weizen, weißer 64—84 S., gelber 65 bis 87 S. Roggen 45—51 S. Gerste 45—50 S. Hafer 31—35 S.

Die Börse, anfangs günstig, ließ nach, und die Course schlossen gestern wenig verändert.

Stettin, 25. September, 1 Uhr 35 Min. Nachm. (S. D. v. St. A.) Weizen 70—79 bez., Frühjahr 70 Br. Roggen 43—44, September-October 43, October-November 42 1/2, Frühjahr 47, Spiritus 12 1/2, September 13 bez., September-October 13 1/2, October-November 14 1/2, Frühjahr 14 1/2 da. Riböl, September-October 15 bez. u. da, April-Mai 14 1/2 da.

Hamburg, 25. Septbr. Nachm. 2 Uhr. (S. L. S.) Börse fest bei schwachem Geschäft. — Oesterr. Franz. Staatsbahn 640. National-Anleihe 79 1/2. Oesterr. Credit-Actien 107 1/2. 3 % Spanier 35 1/2. 1 % Spanier 23 1/2. Mexikaner 9 Br. Stieglitz von 1855 101 1/2. 5 % Russen 104. Vereinsbank 99 1/2. Norddeutsche Bank 91. Hannoveraner — Disconto 6 1/2, 6 1/2. London lang 13 1/2. S. H. notirt 13 1/2. S. H. bez. London kurz 13 1/2. S. H. notirt 13 1/2. S. H. bez. Amsterdam 36, 25. Wien 79 1/2. — Getreidemarkt. Weizen loco fest; ab Anwärts Frühjahr etwas fester. Roggen loco und ab Anwärts unverändert. Del pro Herbst 30 1/2, pro Frühjahr 29 1/2. Kaffee unverändert. Zink 1000 Gr. loco bis Oct. 18 1/2 bei flauem Markt.

Frankfurt a. M., 25. Sept., Nachm. 2 Uhr 30 Min. (S. L. S.) Günstige Stimmung; höhere Course bei lebhaftem Umfange. — Neueste Preussische Anleihe 110 1/2. Preussische Renten-Anleihe 105 1/2. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn — Endwighafen-Verbinder 147. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 84 1/2 Br. Londoner Wechsel 117. Pariser Wechsel 93. Wiener Wechsel 113 1/2. Darmstädter Bank-Actien 257. Darmstädter Zettelbank 226. Meininger Credit-Actien 85. Luxemburger Creditbank 414. 3 % Spanier 37 1/2. 1 % Spanier 25 1/2. Span. Creditbank von Pereira 460. Spanische Creditbank von Rothchild 435. Kurfürstliche Loose 39 1/2. Badische Loose 49 1/2. 5 % Metalliques 77 1/2. 4 1/2 % Metalliques 67 1/2. 1854er Loose 101 1/2. Oesterr. Nat.-Anl. 78 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Actien 271. Oesterr. Bankantheile 1099. Oesterr. Credit-Actien 191. Oesterr. Eisfabrikbahn 196 1/2. Rhein-Nahe-Bahn 85 1/2.

Paris, 25. September, Nachm. 3 Uhr. (S. L. S.) Die 3 % eröffnete bei starker Kauflust zu 67, 50, hob sich auf 67, 70 und schloß sehr fest zu diesem Course. Alle Werthpapiere waren sehr fest. Pro Octbr. wurde die Rente zu 68, 05 gehandelt. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 90 1/2 eingetroffen. — 3 % Rente 67, 70. 4 1/2 % Rente 91, 25. Credit-Mobilier-Actien 895. Silberanleihe 88 1/2. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 660. Lombardische Eisenbahn-Actien 536. Franz. Josephsbahn 461. 3 % Spanier — 1 % Spanier 25 1/2.

London, 25. Septbr., Mittags 1 Uhr. (S. L. S.) Consols 90 1/2.

Emission von Obligationen des Alten-Rosenburger Deichverbandes. Der „St. Anz.“ enthält ein vom 17. August datirendes Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Alten-Rosenburger Deichverbandes im Betrage von 100,000 Thlr. und zwar in 400 Apoints à 25 Thlr., 400 Apoints à 100 Thlr. und in 100 Apoints à 500 Thlr. Dieselben werden mit 5 pCt. verzinst, und kommen vom 1. Januar 1863 ab mit jährlich mindestens 1 pCt. des Capitals zur Amortisation.

Herstellung einer Telegraphenlinie von Coblen bis Danzig. Es ist eine Preussische Telegraphenlinie von Coblen bis Danzig hergestellt und in Stolp eine Telegraphen-Station errichtet worden, welche vom 1. October c. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben wird.

Der Posen-Preslauer Bahnhof resp. Central-Bahnhof der Oberschl. Eisenbahn soll, wie beabsichtigt wird, zum 15. October d. dem Verkehr übergeben werden.

Eisenbahnproject Friedrichstadt-Izchoe. Altonaer Blätter enthalten eine Bekanntmachung betreffend das Nivellement einer Bahnlinie für die event. Erbauung einer Eisenbahn von Friedrichstadt durch Dithmarschen über Wilster nach Izchoe, wonach dem zur Erbauung einer Eisenbahn von Friedrichstadt über Lunden, Heide, Meldorf und Wilster nach Izchoe zusammengetretenen Comité gestattet wird, die Bahnlinie für diese projectirte Eisenbahn von Izchoe bis Heide und von Heide bis zur Eider, sowohl in der Richtung nach Preil, als auch in der Richtung von Lunden über St. Annen nach Friedrichstadt auf eigene Kosten zu nivelliren und aufnehmen zu lassen.

Die Dampfschiffahrt zwischen Stettin und Stralsund über Swinemünde und Putbus wird für dies Jahr in der Art geschlossen, daß die letzte Abfertigung des Schiffes von Stralsund am 26. d. Mts. stattfindet.

Die Postdampfschiffahrten zwischen Stettin und Kopenhagen, die zur Zeit wöchentlich zweimal stattfinden, werden vom 26. September ab nur mit wöchentlich einer Fahrt fortbestehen.

Deutschland.

Berlin, 25. Sept. Sr. Maj. der König wird heute Abend 7 Uhr von Muskau zurückerwartet. Ihre Maj. die Königin wird erst morgen eintreffen und von Sr. Maj. dem König, der heute in Charlottenburg übernachtet wird, nach Potsdam begleitet werden. Morgen soll Sr. Majestät beabsichtigen der Einweihung des Betzaales der hiesigen Brüdergemeinde beizuwohnen. — Der Prinz von Preußen ist gestern von Frankfurt in Karlsruhe eingetroffen und wollte heute Morgen den Kaiser Napoleon in Baden begrüßen. — Prinz Friedrich Wilhelm hat bereits heute früh Schloß Babelsberg verlassen und seine Reise nach Coblenz über Weimar angetreten. — Der Staatsanzeiger enthält heute eine Reihe von Ordensverleihungen an Militärpersonen, welche der König während seiner jüngsten Anwesenheit in der Provinz Sachsen vorgenommen hat. — Der Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Freiherr von Manteuffel II., der am 20. Berlin verließ, um die Meliorationsarbeiten im Regedistrict zu inspiziren, hat nach den Mittheilungen von Localblättern zuerst die Gegend von Uszeg besucht, dann in Behle die vom Kreise gekauften Hengste in Augenschein genommen, und ist dann über Bialosliwa nach Bromberg und Labischin gegangen. Heute wurde er in Begleitung des Regierungspräsidenten von Schleinitz in Posen erwartet, von wo er sich nach dem Oberrhein begeben wollte, in welchem die Entwässerungsarbeiten in diesem Jahre bedeutend fortgeschritten sind und der zum erstenmale gemachte Versuch der Verwendung von Strafgefangenen in größerer Zahl zu öffentlichen Arbeiten von so günstigem Erfolge gewesen ist, daß auch in den nächstfolgenden Jahren die Arbeiten in dieser Weise fortgesetzt werden sollen. Während seiner Anwesenheit in Posen sprach sich der Minister gelegentlich eines ihm vom Vorsitzenden des landwirthschaftlichen Vereins abgestatteten Dankes für die Erhaltung des Landesöconomie-Collegiums dahin aus, daß diesem Collegium bedeutende Veränderungen in der Organisation bevorstehen. Gleichzeitig gab er seine Absicht zu erkennen, die Jahresversammlung des Vereins Deutscher Landwirthe für das Jahr 1859 nach Bromberg einzuladen, wenn die Lokalität dies gestatte. — Die seit längerer Zeit erledigten Ehrenkanonikate in Posen und Gnesen sind nunmehr besetzt, indem, wie die „P. Z.“ meldet, die Decane Polczynski zu Dornik und Gebel zu Usc zu Ehren-Domherren bei dem Domkapitel in Posen und den Probst Jarosz zu Schwetkan zum Ehren-Domherrn bei dem Domkapitel in Gnesen ernannt worden sind. — Da die Anzahl der Assessoren jüdischer Religion bei den Gerichten sich jetzt natürlich immer noch mehrt, so hat man betreffenden Orts auch daran denken müssen, sie zu placiren und für sie Stellen zu finden, in denen sie durch ihre Religion nicht an Ausübung des Richteramts behindert werden. In Folge dessen soll jetzt, auch auf Ansuchen einiger jüdischer Familien, beschlossen worden sein, Assessoren jüdischer Religion auch bei den Vormundschafts-

gerichten und dort namentlich mit der Bearbeitung jüdischer Vormundschaften zu beschäftigen, da dies jedenfalls ein Gebiet ist, auf dem sie durch ihre Religion in keiner Weise behindert sind. Wie die Ger.-Ztg. hört, soll bei dem hiesigen Stadtgericht bereits mit Ausführung dieses Beschlusses vorgegangen worden sein. — Es ist wiederholentlich vorgekommen, daß gerichtliche Verfügungen an Offiziere, welche in Kasernen einquartiert sind, bei deren Abwesenheit von den Gerichtsboten durch Anheftung an die Thüren der Kasernenquartiere insinuiert worden sind. Da ein solches Verfahren der militärischen Disziplin widerspricht, so ist von Seiten des Justizministers den gerichtlichen Behörden die Weisung zugegangen, in Fällen, in denen die Insinuation gerichtlicher Verfügungen an den Hauswirth des Adressaten zu bewirken ist, diese Insinuation rüchrichtlich der kaiserlichen Offiziere dem militärischen Kasernenvorsteher zu übergeben. Gleichzeitig sind die Gerichte angewiesen, von jeder gegen einen activen Officier eingehenden Klage dem betreffenden Militärvorgesetzten des Officiers, unter Bezeichnung des Gegenstandes der Klage, Nachricht zu ertheilen. — Nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals genügt der Wirth, welcher nach §. 342 des Strafgesetzbuches das Verweilen der Gäste zu einer von der Polizei verbotenen Zeit nicht „dulden“ darf, dieser Pflicht nicht, wenn er die Gäste zum Weggehen anfordert und ihnen keine Getränke mehr verabreicht; er muß vielmehr jener Aufforderung durch irgend ein positives Verhalten einen solchen Nachdruck geben, welcher den Begriff der „Duldung“ aufhebt. Was der Wirth thun muß, um diesen Nachdruck auszuüben, wird in dem Erkenntniß nicht gesagt. — Die Erdarbeiten für die Fundamentirung des auf dem großen Jänushügel bei Köpach zum Andenken an die Schlacht von Köpach zu errichtenden Denkmals werden begonnen. Am 5. Novbr. ist bekanntlich der hundertjährige Jahrestag der ruhmvollen Schlacht. Hoffentlich geht dieser Gedentag nicht so spurlos vorüber wie der zweihundertjährige Gedentag der Souveränität des Herzogthums Preußen, der nur in Wehlau festlich begangen wurde.

Aus Mecklenburg, 24. September. Die Frage, ob die Städte Wismar und Rostock als Seestädte einen bedeutenden Antheil an der Ablassungssumme für den Sundzoll zu tragen haben, ist dadurch ihrer Lösung Schritt näher gerückt, daß die Rostocker Bürgerschaft beschlossen hat, die Sache von einem Special-Comité prüfen zu lassen. Das Comité ist bereits erwählt. — Zur Abhilfe von Mißständen in den Warnemünder Hafenerhältnissen, ist der Vorschlag gemacht, eine eigene, aus rathlichen und bürgerschaftlichen Mitgliedern bestehende Hafenbehörde einzusetzen, welche nicht allein die Baggerei, sondern überhaupt alle sich auf den Hafen beziehenden Anstalten und Einrichtungen, z. B. das Lootsenwesen, überwachen soll.

Aus Hannover, 23. Sept. Nach einer Mittheilung der „Hann. Nachr.“ ist einem Eingefessenen des Neuhäuser Amtsbezirks, welcher kürzlich um die Vermittelung der Gesandtschaft zu Paris behufs Erlangung der St. Helena-Medaille schriftlich nachsuchte, jetzt sein Gesuch im Auftrage des Ministers des Auswärtigen mit der Eröffnung zurückgegeben, daß die Regierung sich nicht veranlaßt finden könne, für ein derartiges Gesuch zu intercediren.

Aus Hessen-Darmstadt, 24. September. Der Kaiser von Rußland ist heute Vormittag um 10 Uhr mit einem Extrazuge der Main-Neckarbahn nach Stuttgart abgereist. Die Kaiserin, der Großherzog und die Großherzogin und die Glieder der Großherzoglichen Familie begleiteten ihn zum Bahnhof. Hier traf in demselben Augenblicke die Königin von Griechenland zum Besuche am Großherzoglichen Hofe ein. Dieselbe wurde noch vom Kaiser begrüßt und fuhr dann mit der Kaiserin und dem Großherzoglichen Paar zum Großherzoglichen Residenzschloß.

Aus Baden, 22. September. In der Prozeßsache des Kanzleidirectors Vinkert gegen die erzbischöfliche Kanzleikasse, Befoldungsforderung betreffend, hat das